



Papierschnitte: Frühling — Sommer — Herbst und Feuersbrunst

Studienblätter in Federzeichnung



land und Einsicht in umstrittene Problematik. Doch bewahrte die Verbundenheit mit der heimlichen fränkischen Natur den dort inmitten einer rein ländlichen Umgebung aufgewachsenen Malermenschen Griebel vor der Gefahr des Abirrens in spekulative Kunsttheorien. Das Werk des Malers wuchs und fand Anerkennung auf Ausstellungen. Fritz Griebels Bemühungen um eine künstlerische Erneuerung des historisch festgelegten Silhouettenstils begannen bereits in seiner ersten Studien-



zeit, und seine aparten Scherenschnitte führten bald zur Festigung seines Künstlernamens. Hier schuf eine Sonderbegabung aus reicher Fülle neuartige Werke. Diese Schwarz-Weiß-Kunst hat immer etwas Rätselhaftes in ihrer Beschränkung auf dunkle Flächen und Umrißlinien. Fritz Griebel ist geradezu ein Magier der schwarzen Papierkunst mit seinen hingezauberten traumhaften Schattenfiguren. Seine phantasievollen Bildkompositionen entwickelte er aus einem untrüglichen Raumgefühl. Es